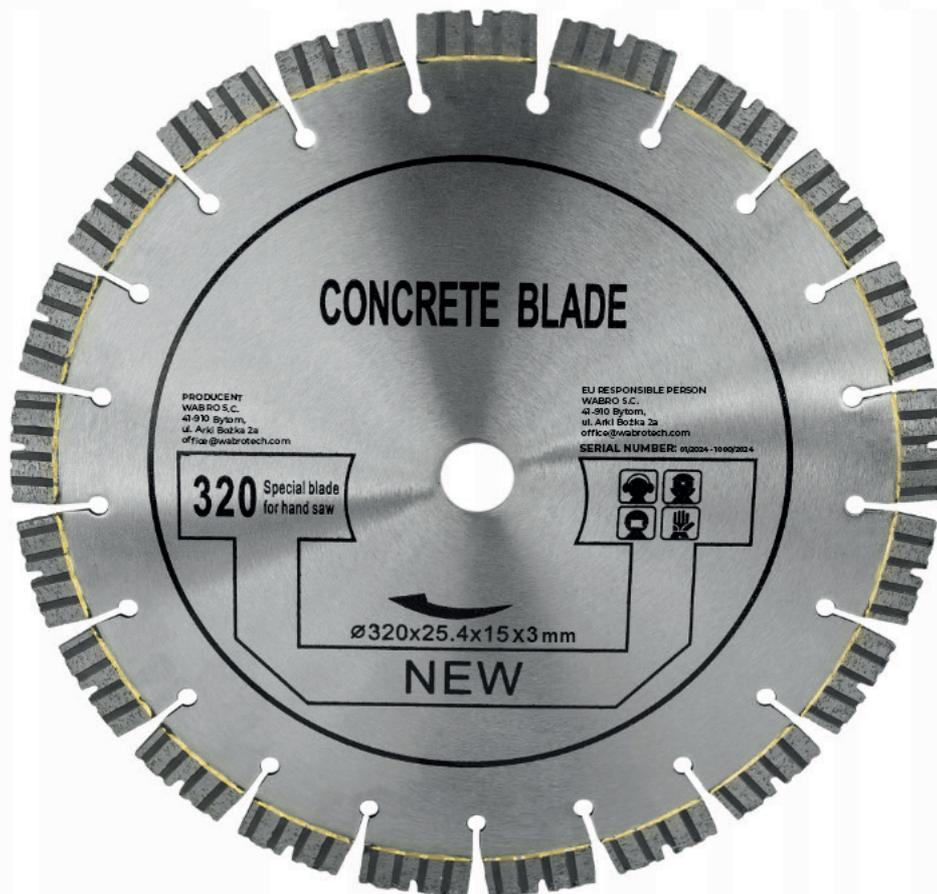


WABROTECH



BEDIENUNGSANLEITUNG

DIAMANTTRENNSCHEIBE 320 MM

MODELL 320

LESEN SIE BITTE VOR ARBEITSBEGINN DIE SICHERHEITSHINWEISE.

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DIAMANTSCHLEIFEN ACHTUNG!

Diamantschleifen sind gefährliche Werkzeuge. Deren unsachgemäßer Einsatz oder nicht bestimmungsgemäße Anwendung kann direkte Gefahr für Leib und Leben des Benutzers und anderer in der Nähe befindlichen Personen zur Folge haben. Daher dürfen die Diamantschleifen ausschließlich von Personen verwendet werden, die mit den Arbeitsschutzvorschriften bezüglich der schnelllaufenden Maschinen und Geräte sowie bezüglich der Maschinen zum Schneiden von Gestein und Keramik vertraut sind.

Diamantschleifen gemäß dem zu bearbeitenden Material und den Kennwerten des Gerätes (Umdrehungen / Min., Spindeldurchmesser, Leistung) auswählen. Die Befestigungsbohrung für die Diamantschleife darf nicht verändert und insbesondere nicht vergrößert werden.

Die Diamantschleife muss präzise und sicher am Gerät befestigt werden, damit sie sich entsprechend dem Drehrichtungspfeil dreht. Vor der Montage Spindel und Anpressscheiben reinigen. Der Durchmesser der Befestigungsbohrung muss mit dem Spindeldurchmesser übereinstimmen. **ACHTUNG!** Unbedingt prüfen, ob sich die Diamantschleife gemäß der am Gerät angegebenen Drehrichtung dreht. Vor Arbeitsbeginn muss die Diamantschleife auf ev. Beschädigungen, Bruch, Risse oder Defekte geprüft werden. Es ist untersagt, beschädigte Diamantschleifen zu verwenden. Es ist untersagt, Diamantschleifen mit Seiten- oder Axialschlag zu verwenden. Beim Arbeiten mit den Diamantschleifen sind Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gehörschutz und Staubmasken zu tragen. Es ist auch empfehlenswert, Schutzhelme zu tragen. Es ist untersagt, Diamantschleifen mit Geräten ohne montierte und einwandfreie Schutzabdeckungen zu verwenden. Es ist absolut untersagt, Diamantschleifen zum Schleifen mit Seitenflächen einzusetzen. Es ist untersagt, Diamantschleifen zum Schneiden oder Schleifen von Metall zu verwenden; dies gilt insbesondere für Stahl- und Kobaltlegierungen. Für guten technischen Zustand der Lagerungen, der Spindel, der Anpressscheiben und des Reduktionsrings sorgen. Einsetzen der Diamantschleifen zum Schneiden von Reibmaterialien vermindert bedeutend die Lebensdauer der Diamantschleifen. Diamantschleifen zur Nassbearbeitung nicht zur Trockenbearbeitung einsetzen. Bei längerem (über 10 Sekunden) Trockenschneiden muss die Arbeit regelmäßig unterbrochen werden, indem die Diamantschleife aus dem zu bearbeitenden Material ausgezogen wird. Bei großen Querschnitten muss in mehreren Vorgängen geschnitten werden. Diamantschleifen zur Nassbearbeitung können kontinuierlich mit Wasser gekühlt werden. Es ist jedoch unzulässig, die Diamantschleifen zur Trockenbearbeitung während der Arbeit oder unmittelbar nach Arbeitsbeendigung periodisch und kurzzeitig mit Wasser zu kühlen. Keinen zu starken Druck auf das zu bearbeitende Material ausüben, heftigen Kontakt der Diamantschleife mit dem zu bearbeitenden Material vermeiden. Beim Nassschneiden gleichmäßigen, nicht zu starken Druck bei kontinuierlichem Vorschub ausüben, ausreichend mit Wasser kühlen. Nur Geräte mit Schutztransformator benutzen. Beim Arbeiten Seitenbelastungen und Torsionen der Diamantschleife vermeiden. Immer gerade schneiden. Beim Schneiden eines für die Diamantschleife geeigneten Materials schärfen sich die Segmente „selbst“. Bei starker Funkenbildung der Diamantschleife während der Arbeit ist die Diamantschleife zu „schärfen“, indem ein kurzer Abschnitt im Reibmaterial durchgeschnitten wird (Asphalt, Sandstein, Ziegel, etc.). Nicht zulassen, dass loser Untergrund oder ein Untergrund, der andere Eigenschaften als das zu schneidende Material hat, mitgeschnitten wird. Das zu schneidende Material sicher und fest befestigen. Für Beschädigungen, die auf unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Einsatz der Diamantschleife zurückzuführen sind, wird keine Gewährleistung übernommen. Anwendung von heftigen Überlastungen beim Arbeiten sowie Konstruktionsänderungen am Gerät sind untersagt und führen zum Verlust der Gewährleistungsrechte.